

**Bericht des Landrates an den
Kreistag des Burgenlandkreises
am 2. September 2024**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Haushaltsaufstellung 2025.....	5
Vorübergehend Einschränkungen auf der Unstrutbahn	7
Bombenfunde im Chemie- und Industriepark Zeitz.....	10
Wohnhausbrand in Keutschchen am 11. August 2024	11
Einführung der Bezahlkarte verzögert sich	13
Wasserstoff-Netz im Burgenlandkreis.....	16
Interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet A9/B91 ..	18
Berufs- und Ausbildungsmessen im Burgenlandkreis	20
Machbarkeitsstudie Teichsanierung beauftragt.....	22
Stromtrasse „SüdOstLink“	23
Übergabe Netzersatzanlagen für Stromausfälle.....	25

Bundesweiter Warntag	25
Lage der ukrainischen Kriegsflüchtlinge	26
Sprachkursangebote der Volkshochschule	28
Verpflichtende Arbeitsgelegenheiten für Geflüchtete	30
Lage auf dem Arbeitsmarkt im Burgenlandkreis	33
Arbeitsmarktzahlen	33
Bürgergeld	36
Leistungsgewährung im Sozialamt	37
Ausbildungszahlen im Landratsamt	39
Anlage zum Kreistagsbericht - Baumaßnahmen.....	41
1. Bildungscampus Weißenfels, Kloster St. Claren	41
2. Bildungscampus Naumburg	42
3. Pestalozzischule Zeitz	42
4. Erlebniszentrum Arche Nebra.....	43

5. Kloster Memleben	44
6. Schlossruine Nebra.....	45
7. Heim für Kinder und Jugendliche in Bad Bibra.....	45
8. Pestalozzischule Hohenmölsen	46
9. Goethegymnasium Weißenfels, Haus 1	47
10. Zeche Paul II	47
11. Gefahrenabwehrzentrum Burgenlandkreis	48
12. K 2189, Lützen, Schweßwitzer Straße, 2. Bauabschnitt.....	49
13. K 2223, Droyßig-Wetterzeube, 2. Bauabschnitt	50
14. K 2647, Kleinhelmsdorf-Waldau, 3. Bauabschnitt ...	50
15. K 2197, Ortsdurchfahrt Tornau bis K 2196.....	51
16. K 2207, Brücke über die Bahn in Deuben	52

Haushaltsaufstellung 2025

Die Aufstellung eines Haushaltsplanentwurfs für den Burgenlandkreis 2025 gestaltet sich schwierig. Das hängt mit fehlenden Eckpunkten für die allgemeinen Zuweisungen des Landes zusammen. Diese wiederum sind das Ergebnis einer Fortschreibung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), das derzeit noch in der Regierungsbefassung und Anhörung ist. Konkret bemühen sich die Landkreise und der Landkreistag darum, dass sich die Systematik des FAG an den realen erhobenen Kreisumlagebeträgen orientiert. Derzeit sieht der Entwurf zu erhebende Kreisumlagen vor, die die Landkreise angesichts der strengen Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte in Sachsen-Anhalt nicht festsetzen können und dürfen.

In der zurückliegenden Woche haben wir vorläufige Steuerkraftzahlen der kreisangehörigen Gemeinden für das Jahr 2023 vom Statistischen Landesamt erhalten. Damit haben wir nun immerhin eine wichtige Berechnungsgrundlage für den Planentwurf 2025 erhalten.

Die Gespräche, die ich in der zurückliegenden Woche mit Finanzminister Michael Richter in meiner Funktion als Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt geführt habe, machen mich zuversichtlich, dass wir eine Lösung finden werden, die für 2025 und 2026 noch Veränderungen in den allgemeinen Zuweisungen für die Landkreise beinhaltet.

Derzeit gehe ich davon aus, dass wir in der Oktober-Sitzung des Kreistages noch keinen Haushaltsplanentwurf vorlegen können. Hierzu sind selbst nach Vorlage aller Eckdaten von Seiten des Landes dann erneut umfangreiche

Berechnungen zur Festsetzung der Kreisumlage erforderlich.

Vorübergehend Einschränkungen auf der Unstrutbahn

Zu Einschränkungen auf der Unstrutbahn zwischen Naumburg Ost und Wangen an den Wochenenden hatte ich dem Kreistag schon im Juni berichtet.

Die Deutsche Bahn hat nun weitere vorübergehende Einschränkungen angekündigt. Ab dem 4. Oktober soll die gesamte Strecke bis voraussichtlich Anfang Februar 2025 gesperrt werden.

Ich habe mich daher mit dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Martin Walden, in der vergangenen Woche ein Gespräch geführt. Dieses fand unter Beteiligung des

Bürgermeisters der Gemeinde Karsdorf und weiterer Vertreter der Deutschen Bahn und ihrer Tochter, der DB InfraGO, statt. Die gute Nachricht ist, dass es keine Vollsperrung der Strecke für den Schienen-Güterverkehr geben wird. Die Kohletransporte in das Zementwerk Karsdorf sind damit gesichert.

Doch die Vollsperrung für den Personenverkehr wird ab 4. Oktober kommen. Die Bahn-Vertreter haben geschildert, dass auf dem betreffenden Abschnitt circa 21.000 Schwellen ausgetauscht werden müssen. Es wäre nicht sinnvoll, hier nur die kaputten Schwellen auszutauschen, sondern gleich alle, da sonst in absehbarer Zeit auf dem Abschnitt wieder gebaut werden müsste. Auf der Strecke wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, der keine Fahrplannachteile mit sich bringt.

Im Sinne aller Reisenden hoffe ich, dass dieser Plan realisiert werden kann. Ich habe dazu mit dem Konzernbevollmächtigten vereinbart, bezüglich der Maßnahme in Kontakt zu bleiben, um auf Änderungen unmittelbar reagieren und die Bevölkerung informieren zu können. Ziel muss es sein, mit der Wiederinbetriebnahme der Strecke für den ÖPNV im Februar 2025 auch die Bedienung an den Wochenenden wieder sicherzustellen. Hierzu hat sich die Bahn mir gegenüber bereiterklärt.

Mit dem Konzernbevollmächtigten habe ich vereinbart, den Kreistag heute hierüber zu unterrichten. Die Bahn selbst plant Mitte September eine Pressemitteilung zur Information der Öffentlichkeit.

Bombenfunde im Chemie- und Industriepark Zeitz

Nachdem in der vergangenen Woche eine 250 kg schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg im Chemiepark in Zeitz entschärft wurde, kam es bei den unmittelbar daraufhin fortgesetzten Bauarbeiten zu einem erneuten Bombenfund. Diese Bombe wird am morgigen Dienstag von Experten entschärft. Bei beiden Funden haben sich der Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen-Anhalt, die Waffenbehörde im Landratsamt Burgenlandkreis und die Gemeinde Elsteraue jeweils eng über ein sicheres Vorgehen abgestimmt und darüber unmittelbar auch die betreffenden, ansässigen Unternehmen jeweils informiert. Eine Gefahr für die Bevölkerung hat demnach zu keiner Zeit bestanden. Allerdings gehen die Experten in

Auswertung der beiden jüngsten Funde von einer hohen Wahrscheinlichkeit für weitere Funde aus.

Wohnhausbrand in Keutschen am 11. August 2024

In der Nacht zum 11. August 2024 kam es in Hohenmölsen im Ortsteil Keutschen zu einem Wohnhausbrand.

Aufgrund der Lageeinschätzung durch die Einsatzleitung, dass Gefahr in Verzug für das angrenzende Kirchengebäude bestand, wurde das Wohnhaus bis zur Oberkante des Kellergeschosses abgerissen. Nach Freigabe der Einsatzstelle durch die Polizei wurde das Grundstück am 16. August 2024 durch Vertreter des Bauordnungsamtes und des Umweltamtes in Augenschein genommen. Ein beauftragter Tragwerksplaner hat die Standsicherheit der Stützwände der angrenzenden

höhergelegenen Grundstücke sowie die Standsicherheit der im Grenzbereich vorhandenen baulichen Anlagen auf diesen Grundstücken bewertet. Nach seiner Ersteinschätzung ist derzeit keine Gefahr für diese und die öffentliche Sicherheit und Ordnung festzustellen.

Die Brandabfälle werden zunächst bis zum Abschluss der durch den Eigentümer beauftragten gutachterlichen Bewertung auf dem Grundstück verbleiben und anschließend fachgerecht entsorgt.

Durch die Vertreter des Umweltamtes konnten keine gefährlichen Abfälle oder anderes gefährliches Lagergut auf dem Grundstück festgestellt werden. Auch andere Abfallablagerungen auf dem Grundstück waren nach jetzigem Kenntnisstand nicht brandursächlich, sondern es

handelte sich sehr wahrscheinlich um vorsätzliche Brandstiftung.

Die durch das Umweltamt bereits seit 2023 begleitete Beräumung des Grundstücks von den dort befindlichen privaten Ablagerungen sowie die Sortierung der verbleibenden wiederverwertbaren Gegenstände wird im Einvernehmen mit dem Grundstückseigentümer fortgeführt.

Einführung der Bezahlkarte verzögert sich

Am 11. März 2024 habe ich dem Kreistag zur geplanten Einführung einer Digitalkarte für Sozialleistungen im Burgenlandkreis berichtet. Mit dieser Karte sollen Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ihre Leistungen als Guthaben

auf einer Chipkarte ähnlich einer EC-Karte erhalten. 14 der 16 Bundesländer hatten sich auf eine gemeinsame Umsetzung verständigt und einen Dienstleister mit der Durchführung des Ausschreibungs- und Vergabeprozesses beauftragt. Das Ergebnis des Vergabeverfahrens war ursprünglich für Juli 2024 in Aussicht gestellt. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit haben wir beim Landesverwaltungsamt zum Verfahrensstand nachgefragt. Von dort haben wir jedoch keine neuen Informationen erhalten. Allerdings will Medienberichten zufolge (Frankfurter Allgemeine vom 29. August 2024) ein im Verlauf des Vergabeverfahrens unterlegener Bieter nun ein Gerichtsverfahren anstrengen, nachdem die zuständige Vergabekammer in Baden-Württemberg zuvor alle

Nachprüfungsanträge zurückgewiesen hatte. Demnach könnte sich das Verfahren nun also noch weiter hinziehen. Parallel zum Ausschreibungsverfahren haben wir begonnen, die Einführung der Bezahlkarte vorzubereiten. So stehen wir in Kontakt mit einem Softwareanbieter, der die erforderlichen Schnittstellen mit der im Landratsamt genutzten Software herstellen soll. Darüber hinaus hospitieren wir in anderen Landkreisen, die die Bezahlkarte bereits eingeführt haben. Wir stehen also in den Startlöchern für die Umsetzung, sobald das bundesweite Vergabeverfahren endlich zum Abschluss gebracht werden kann. Trotz der bedauerlichen Verzögerung halte ich es nach wie vor für richtig, bundeseinheitlich vorzugehen. Die Alternative, im Burgenlandkreis eine eigene Bezahlkarte einzuführen, hätte das Risiko mit sich gebracht, nach

Beendigung des Vergabeverfahrens der Länder die bundeseinheitliche Karte dann erneut bei uns einzuführen. Wir wollen daher nach wie vor das Ergebnis des länderübergreifenden Vergabeverfahrens nutzen, an dem sich auch das Land Sachsen-Anhalt beteiligt.

Wasserstoff-Netz im Burgenlandkreis

Nach gründlicher Abwägung der Vor- und Nachteile, welche der Kernnetz-Status mit sich bringen würde, entschied die Wasserstoff-Netz Burgenlandkreis GmbH (WNBG), den vorbehaltlich gestellten Antrag auf Aufnahme in ein Wasserstoff-Kernnetz zurückzuziehen. Ausschlaggebende Gründe für diese Entscheidung sind insbesondere folgende:

Dem Projekt „H2-Cluster-BLK“ soll im Rahmen des Strukturwandels eine Förderung in Höhe von knapp 50

Millionen Euro zugutekommen. Damit diese Förderung ausgereicht werden kann, darf es zu keine Doppelförderung kommen. Da das Wasserstoff-Kernnetz eine finanzielle Absicherung durch den Bund erfährt, wird eine Aufnahme in das Wasserstoff-Kernnetz vor dem Hintergrund des Doppelförderungsverbot es als förderschädlich eingeschätzt und deshalb nicht mehr forciert.

Da der Burgenlandkreis beziehungsweise die kreiseigene WNBG nicht in der Lage ist, das Projekt aus eigenen (kommunalen Haushalts-)Mitteln zu realisieren, steht und fällt der Projekterfolg also mit der vorgesehenen Förderung im Rahmen des Strukturwandels.

Interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet A9/B91

Im August wurde die finale Planungs- und Erschließungsstudie für die Entwicklung des Interkommunalen Industrie- und Gewerbegebiets durch den Dienstleister FIRU übergeben. Hierdurch konnte die umgehende Veröffentlichung zur Information aller Interessierten gewährleistet werden. Die Studie setzt sich mit einzelnen Fachfragen wie Versorgungsanschlüssen, Verkehrsanbindung, summarischen Flächenuntersuchungen auseinander und lässt eine Kostenschätzung zu. Die Ergebnisse lassen eine Nutzen-Kostenabwägung insgesamt positiv ausfallen.

In Kürze soll eine Betroffenenanalyse durchgeführt werden. Diese soll ermitteln, welche Unternehmen oder

Privateigentümer in welchem Umfang von der Umsetzung des Vorhabens betroffen sein könnten.

Darüber hinaus finden derzeit Einwohnerversammlungen in Zorbau, Langendorf, Aupitz und Nessa statt, um über die Ergebnisse der Studie zu informieren und Fragen direkt zu besprechen. Beteiligungsformen sind weiterhin im Rahmen der Bauleitplanung vorgesehen.

Mein Eindruck ist: Wir sind bisher auf einem guten Weg. Die Gespräche und Versammlungen verlaufen sehr sachlich. Natürlich gehen die Meinungen auseinander, aber keine Seite spricht der anderen ab, auf der Suche nach der besten Lösung zu sein. Nachdem nun auch in Wiedemar im Landkreis Nordsachsen das Industriegebiet nicht umgesetzt werden soll, ist es für den mitteldeutschen

Raum umso wichtiger, dass wir im Burgenlandkreis weiterhin ein Angebot vorbereiten.

Berufs- und Ausbildungsmessen im Burgenlandkreis

Auch in diesem Jahr werden im Burgenlandkreis drei dezentrale Berufs- und Ausbildungsmessen stattfinden. Die Termine dafür waren beziehungsweise sind:

2. Zeitzer Berufs- und Ausbildungsmesse / Donnerstag,
29.08.2024 von 09.00 - 16.00 Uhr

Klinkerhallen e.V. / Albrechtstraße 17, 06712 Zeitz

2. Weißenfelser Berufs- und Ausbildungsmesse /
Donnerstag, 12.09.2024 von 09.00 - 16.00 Uhr, Kulturhaus
/ Merseburger Straße 14, 06667 Weißenfels

3. „myFuture“ 2024 Naumburger Ausbildungsmesse /
Donnerstag, 26.09.2024 von 09.00 - 16.00 Uhr, Neue

Turnhalle (gegenüber der VHS) / Seminarstraße 1, 06618

Naumburg.

Neben Ausbildungsstellen in Handwerk, Industrie und Dienstleistungssektor bieten die Aussteller auch zahlreiche und vielfältige Praktikumsplätze und Plätze im dualen Studium an. 170 Standplätze an den drei Veranstaltungsorten sorgen für eine große Auswahl für die Jugendlichen. Die PVG übernimmt die Beförderung der Schüler zu den regionalen Messen. Zu den jeweiligen Messen war es den Schulen dieses Jahr freigestellt, mit welchen Klassenstufen Sie die Messen besuchen möchten und welchen Veranstaltungsort sie auswählen.

Machbarkeitsstudie Teichsanierung beauftragt

Das Projekt „Machbarkeitsstudie zur Sanierung naturnaher Teiche“ im Burgenlandkreis hat zum Ziel, 11 Teiche in sechs Gemeinden (Stadt Lützen, Stadt Teuchern, Stadt Zeitz, Stadt Osterfeld, Gemeinde Finne, Stadt Bad Bibra) ökologisch aufzuwerten und attraktive Lebensräume für Flora und Fauna zu schaffen. Diese Teiche befinden sich in einem teilweise schlechten Zustand, was den Erhalt wichtiger Lebensräume im Burgenlandkreis gefährdet.

Die Finanzierung für diese Machbarkeitsstudie erfolgt über „Sachsen-Anhalt Regio“. Inzwischen wurden die Fördermittel bewilligt und im August 2024 nach einem zweiten Vergabeprozess das Planungsbüro „Regioplan“ aus Weißenfels ausgewählt, die Machbarkeitsstudie von Oktober 2024 bis Oktober 2025 zu erarbeiten.

Ein Auftaktgespräch mit der Stabsstelle Strukturwandel ist für Mitte September 2024 geplant. Die beteiligten Gemeinden werden regelmäßig über den Verlauf durch den Projektkoordinator informiert, wofür vorab eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde.

Stromtrasse „SüdOstLink“

Das Unternehmen 50Hertz hat am 3. Juni 2024 in Weißenfels über den vorgezogenen Baustart des Südostlinks informiert, am 13. August fand in Weißenfels eine Vorstellung der beteiligten Akteure statt. Im Abschnitt A2 beginnt 50Hertz mit den Bauarbeiten für einzelne Querungsbauwerke (Gewässer, Autobahnen, Straßen) bereits vor dem Planfeststellungsbeschluss.

Konkret sind das:

Bauwerk Nr. A2_072 (Bundesautobahn 38), km 63,15-63,39

Bauwerk Nr. A2_086 (Bahnstrecke 6306), km 75,75-75,79

Bauwerk Nr. A2_306 (Gemeindestraße nördlich
Krausschwitz) km 79,44-79,53

Für alle weiteren Maßnahmen wartet 50Hertz nach eigener
Aussage den Planfeststellungsbeschluss der
Bundesnetzagentur (BNetzA) ab. Dieser wird laut 50Hertz
für Februar 2025 erwartet.

Die zum Interkommunalen Industrie- und Gewerbegebiet
gefassten Beschlüsse der Gemeinden wurden der BNetzA
zur Verfügung gestellt, darüber hatte ich dem Kreistag in
der alten Legislaturperiode bereits berichtet.

Das Landratsamt ist nach wie vor mit dem Unternehmen
und der BNetzA im Gespräch, um eine Verlegung auf

Alternativtrassen zu erreichen und damit die Zerschneidung der IKIG-Fläche abzuwenden. 50Hertz hatte sich dafür offen gezeigt, die BNetzA bisher leider nicht.

Übergabe Netzersatzanlagen für Stromausfälle

Am 4. Juli 2024 wurde dem Burgenlandkreis eine Netzersatzanlage aus der zentralen Beschaffung des Landes Sachsen-Anhalt für den Katastrophenschutz übergeben. Die Netzersatzanlage soll in den Fachdienst Logistik des Burgenlandkreises im Rahmen der Vorhaltung für Katastrophenfälle und Großschadenlagen integriert werden. Sie hat eine Leistung von 150 kiloVoltAmpere.

Bundesweiter Warntag

Am 12. September 2024 findet der nunmehr vierte bundesweite Warntag statt. Um 11 Uhr werden alle an das

modulare Warnsystem angeschlossenen Warnmedien ausgelöst. Dadurch werden auch alle Sirenen im Burgenlandkreis einen Heulton abgeben. Weiterhin werden durch die direkte Anbindung an das modulare Warnsystem auch die Apps KATWARN und NINA sowie eine Meldung über "Cell-Broadcast" ausgelöst. Um 11.45 Uhr soll dann eine Entwarnung auf den oben genannten und anderen Wegen erfolgen.

Lage der ukrainischen Kriegsflüchtlinge

Aktuell stellt sich die statistische Erfassung der Kriegsflüchtlinge im Burgenlandkreis bis zum 1. September 2024 wie folgt dar:

registrierte Flüchtlinge aus der Ukraine:	6.566
darunter ukrainische Staatsangehörige:	6.368
noch im Burgenlandkreis wohnend:	4.483
darunter Kinder im Kindergartenalter:	305
darunter Kinder im schulpflichtigen Alter:	911

Seit meiner letzten Berichterstattung im Juni 2024 ist damit die Zahl der im Burgenlandkreis aufhältigen Personen im Vergleich zum März um 396 Personen gesunken.

Damit steht der Burgenlandkreis nach Magdeburg nach wie vor an zweiter Stelle im Vergleich der aufnehmenden Kommunen im Land. Die Zahlen im Burgenlandkreis sind seit Anfang Februar dieses Jahres rückläufig. Der Höchstwert lag da bei 5.327 hier aufhältigen Personen.

Sprachkursangebote der Volkshochschule

An der Volkshochschule Burgenlandkreis werden aktuell 24 Integrationskurse durchgeführt. Es handelt sich um vier Alphabetisierungskurse, 19 allgemeine Integrationskurse und einen B2-Kurs. Insgesamt nehmen derzeit rund 498 Personen an diesen Kursen teil. Im September starten zwei weitere B2-Kurse und ein Wiederholer-Kurs.

Außer Integrationskursen bietet die Volkshochschule weiterhin Erstorientierungskurse an. Es laufen aktuell sieben Erstorientierungskurse sowie ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderter Erstorientierungskurs. Insgesamt nehmen 111 Personen an diesen Kursen teil. Ungefähr 80 Prozent der Kursteilnehmer stammen aus der Ukraine.

Mit einem Firmenkurs (Atrium Hotel Osterfeld) fördert die Volkshochschule auch den Spracherwerb berufstätiger Migranten. Ein weiterer Kurs ist in Vorbereitung.

Es ist weiterhin zu erkennen, dass Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan und der Türkei einen höheren Bedarf an Alphabetisierungskursen haben, dass auf der anderen Seite aber Geflüchtete aus der Ukraine nach Abschluss der B1-Prüfung einen Bedarf an B2-Kursen haben, die die Volkshochschule daher nun verstärkt anbietet.

In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres hat die Volkshochschule rund 12.300 Unterrichtseinheiten im Bereich Deutsch als Fremdsprache durchgeführt, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um rund 15 Prozent.

Verpflichtende Arbeitsgelegenheiten für Geflüchtete

Über die Entwicklung der Durchführung von Arbeitsgelegenheiten (AGH) für Geflüchtete in Kombination mit einem Sprachkursangebot möchte ich Ihnen fortführend berichten.

Die Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für ökologische Sanierungs- und naturnahe Fremdenverkehrs-Infrastrukturprojekte (GESA) und der Zeitzer innovative Arbeitsfördergesellschaft (ZIAG) umgesetzt.

Auszuführende Tätigkeiten sind unter anderem: Beseitigung von Windbruch- und Totholz in Parkanlagen und waldähnlichen Baumbeständen, Entfernung von Unkraut und Moos auf Wegen und Plätzen, einfache Mäharbeiten, Ausbesserungsarbeiten an Bänken, Schutzhütten, Zäunen

und Geländern, Unterstützung der Mitarbeiter im Heimatnaturgarten.

Zurzeit sind 28 Personen in AGH tätig. Gegen 32 Personen laufen zur Zeit Sanktionen über einen Zeitraum von jeweils sechs Monaten.

Stand: 28.08.2024	AGH Weißenfels	AGH Naumburg	AGH Zeitz
Eingeteilt aktuell:	6	12	10
Sanktionen:	11	6	15
Anhörungen:	7	3	4
Sprachkurs-Teilnehmer:	3	8	2
Teilnehmer in Arbeitsverhältnis gewechselt:	1	2	2
Teilnehmer in Vollzeit Integrationskurse gewechselt:	3	0	2

Es zeigt sich, dass nicht alle Personen, denen eine Maßnahme zugewiesen wurde, diese auch regelmäßig besuchen.

Das liegt an unterschiedlichen Gründen, welche allerdings zum überwiegenden Teil nicht von den Maßnahmeteilnehmern zu verantworten sind. Insofern kann durchaus von einem erfolgreichen Angebot gesprochen werden. Denn jede Person, die eine Maßnahme besucht und das dazugehörige Sprachkursangebot nutzt, beschäftigt sich nicht nur sinnvoll und tut gleichzeitig etwas für das Gemeinwohl, sondern zeigt auch Integrationswillen und bereitet sich auf eine mögliche spätere Arbeitsaufnahme im sogenannten ersten Arbeitsmarkt im Burgenlandkreis vor.

Lage auf dem Arbeitsmarkt im Burgenlandkreis

Arbeitsmarktzahlen

Im Monat Juli 2024 waren im Burgenlandkreis insgesamt 6.635 Personen arbeitslos. Die Zahl der Arbeitslosen im Burgenlandkreis ist damit gegenüber dem Juni 2024 um 224 Personen angewachsen und liegt damit mit 200 Personen über dem Vorjahresmonat Juli 2023. Die Arbeitslosenquote des Burgenlandkreises auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juli 2024 insgesamt 7,4 Prozent. Damit liegt der Burgenlandkreis weiterhin unter der Arbeitslosenquote des Landes Sachsen-Anhalt, welche 7,7 Prozent beträgt.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende in der Zuständigkeit des Jobcenters Burgenlandkreis ist die

Arbeitslosigkeit im Juli 2024 um 95 Personen gegenüber dem Vormonat gestiegen, hier wurden im Juli 4.588 Arbeitslose registriert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist im Juli 2024 um weitere 96 gegenüber dem Vormonat gesunken und liegt bei 8.181. Ebenso reduzierte sich die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gegenüber dem

Vormonat um 103 Personen auf 10.541. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das noch 14 Personen mehr. Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen ist zwar konstant zum Vormonat, verzeichnet allerdings zum Vorjahresmonat (+296) einen Aufwärtstrend und macht mit 2.304 Personen einen Anteil von 50,2 Prozent der Arbeitslosen aus.

Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen im SGB II im Burgenlandkreis ist leicht angestiegen um 0,6 Prozent (55

Personen) und liegt bei 31,8 Prozent. Das entspricht 1.458 Personen.

Derzeit laufen im Burgenlandkreis 49 Integrations- und Sprachkursangebote, an welchen 765 Bürgergeld-beziehende, darunter 631 ukrainische Geflüchtete und drei Personen aus dem sog. Chancenaufenthalt teilnehmen. Weitere 135 Ukrainer und acht Bürgergeldbeziehende im Chancenaufenthalt werden durch das Jobcenter Burgenlandkreis aktuell mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Qualifizierung, Arbeitsgelegenheit, Projekte) in Bildungs- und Praxisketten bei der beruflichen Integration und im Spracherwerb unterstützt. Im Jahr 2024 konnten bislang insgesamt 1.114 Arbeitssuchende, darunter 171 Ukrainer auf dem Arbeitsmarkt platziert werden. Seit Jahresanfang wurden in

75 Förderfällen Unternehmen bei der Einstellung von Migranten mit Lohnkostenzuschüssen durch das Jobcenter unterstützt. Darunter waren 55 Einstellungen von Ukrainern und drei Einstellungen von Personen aus dem Chancenaufenthalt.

Bürgergeld

Im Monat Juli 2024 bezogen insgesamt 14.019 Personen im Burgenlandkreis Bürgergeld. Das sind zwar 174 mehr als vor einem Jahr. Wenn man allerdings bedenkt, dass die Zahl der Ukrainer im Burgenlandkreis im selben Zeitraum von 2.342 auf 2.821 um 479 Personen zunahm, ist das ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Leistungsgewährung im Sozialamt

Das Antragsbegehren auf Leistungen des Sozialamtes steigt nach wie vor in allen Bereichen an.

Davon ist besonders der Bereich der stationären Pflege betroffen, da hier der Eigenanteil für die Bewohner der Pflegeheime stetig steigt und nicht mehr durch eigenes Einkommen oder Vermögen bezahlt werden kann. Es sind durchschnittliche Eigenanteile von circa 2.400 Euro monatlich von jedem Bewohner aufzubringen, die Pflegekassenleistungen sind hier bereits in Abzug gebracht. Zum 31. Dezember 2019 befanden sich 25 Prozent der Pflegeheimbewohner im Sozialhilfebezug. Das waren 678 Leistungsberechtigte. Zum 31. Dezember 2023 stieg diese Zahl bereits auf 50 Prozent an. Das waren 1.134 Leistungsberechtigte. Auch im Jahr 2024 ist die Anzahl der

Leistungsberechtigten weiterhin steigend. Sie beläuft sich zum 31. Juli 2024 auf 1.371 Personen. Damit hat sich in dreieinhalb Jahren die Anzahl der Leistungsberechtigten im Burgenlandkreis verdoppelt. Die Bearbeitungszeit eines Antrages dauert aufgrund der weiterhin steigenden Antragszahlen mehr als acht Monate.

Aufgrund der Umsetzung des Wohngeld-Plus-Gesetzes im Jahr 2023 hat sich im Wohngeldbereich die Anzahl der Wohngeldempfänger im Vergleich zum Jahresende 2022 fast verdreifacht. Waren zum 31. Dezember 2022 473 Wohngeldempfänger und 238 offene Anträge zu verzeichnen, sind zum 30. August 2024 nunmehr 1.127 Wohngeldempfänger im Leistungsbezug und 281 offene Anträge zu verzeichnen. Die Bearbeitung eines Wohngeldantrages dauert derzeit bis zu sechs Monate.

Ausbildungszahlen im Landratsamt

Das Landratsamt des Burgenlandkreises ist selbst Ausbildungsbetrieb und bietet vielen jungen Menschen die Möglichkeit einen Berufs- oder Studienabschluss zu erwerben. Zum Stand 1. September 2024 können folgende Ausbildungszahlen vermeldet werden:

- fünf Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte,
- acht Kreissekretäranwärter,
- zwei Auszubildende als Fachinformatiker,
- zwei Auszubildende als Geomatiker,
- sieben Kreisinspektoranzwärter,
- zwei Studenten Soziale Arbeit (zwei weitere ab 1. Oktober 2024) sowie
- ein Student Bauingenieurwesen.

Ab dem 1. Oktober 2024 tritt außerdem ein Beschäftigter den Vorbereitungsdienst für den gehobenen umwelttechnischen Dienst beim Landkreis an. Neben Berufs- und Studiausbildung bietet der Landkreis auch vielfältige Möglichkeiten zum Ableisten des Bundesfreiwilligendienstes an. Derzeit sind 11 Bundesfreiwilligendienstleistende eingesetzt.

Anlage zum Kreistagsbericht - Baumaßnahmen

1. Bildungscampus Weißenfels, Kloster St. Claren

Das Raumkonzept wurde im Juni mit dem Landesschulamt erörtert und soll nach weitergehender Abstimmung bis Ende des Jahres endgültig beschlossen werden. Am 14. August 2024 wurde unter Beteiligung des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, der Staatskanzlei, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der beauftragen Planungs-AG eine Abstimmung über den weiteren Ablauf der Maßnahme und mögliche zusätzliche Fördermittel gesprochen. Zurzeit werden Gutachten über Feuchte und Schadstoffe erstellt. Parallel steht die Ausführung der notwendigen Baugrunduntersuchungen zeitnah bevor. Die Z-Bau-Unterlagen sollen im II. Quartal 2025 an den Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement

Sachsen-Anhalt (BLSA) zur Prüfung übergeben werden.

Nach derzeitigem Stand ist der Baubeginn 2026 geplant.

2. Bildungscampus Naumburg

Der Fördermittelbescheid wurde am 24. Mai 2024 übergeben. Der Bauantrag befindet sich nach wie vor in der Genehmigungsprüfung durch die untere Bauaufsichtsbehörde der Stadt Naumburg. Am 29. August 2024 wurde das Farbkonzept mit den Schulträgern erörtert und beschlossen. Aktuell wird die Ausführungsplanung für den Start der Ausschreibung im November erstellt. Geplanter Baubeginn ist im II. Quartal 2025.

3. Pestalozzischule Zeitz

Der Fördermittelbescheid wurde nach neunmonatiger Bearbeitungszeit der Investitionsbank am 7. Mai 2024

zugesandt. Während des Bauablaufes wurde festgestellt, dass sämtliche Decken auf Grund von statischen Mängeln zu entfernen sind. Somit wird es zu weiterem Verzug im Bauablauf führen. Gegenwärtig werden die finanziellen Auswirkungen und der Bauablauf geprüft.

4. Erlebniszentrum Arche Nebra

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Servicegebäudes fand im Juni 2024 statt.

Aufgrund von Bauverzögerungen musste einem Auftragnehmer gekündigt werden. Diese Leistung wurde neu ausgeschrieben und konnte nach Prüfung und Wertung der Angebote neu vergeben werden. Durch diesen Verzug wird eine Fertigstellung des Lern- und Erlebnisortes im Außenbereich erst im Jahr 2025 erfolgen. Im August 2024 wurde eine PV-Anlage auf dem Dach der Arche errichtet.

5. Kloster Memleben

Der Beginn der Bauarbeiten erfolgte im Januar 2023.

Nach Abriss des Gebäudeteils in der Nord-Ost-Ecke wurde festgestellt, dass zusätzliche Unterfangungsarbeiten zur Herstellung der Standsicherheit beider Giebel (Nordflügel sowie Ostflügel) sowie der Ostwand des Ostflügels notwendig sind. Diese Arbeiten wurden bis Juni 2024 ausgeführt. Im Juli 2024 wurden die Bohrpfähle für die Gründung des Neubaus hergestellt. Danach erfolgen die vorbereitenden Arbeiten zum Einbau der Bodenplatte. Die barrierefreie Herstellung der Außenanlagen wurde im Juni 2024 fertiggestellt.

6. Schlossruine Nebra

Im Zuge der Baumaßnahme an der Schlossruine Nebra hat sich der Zustand des Mauerzahns an der Nordost-Ecke der Anlage drastisch verschlechtert. Da die Gefahr des Einsturzes bestand, mussten zusätzliche Sicherungsmaßnahmen eingeleitet werden, um Schäden an der Denkmalsubstanz zu vermeiden. Parallel dazu werden aktuell zwei Fördermittelanträge zur touristischen Erschließung der Anlage erstellt. Hierzu hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 26. August 2024 die erforderlichen Eigenmittel freigegeben.

7. Heim für Kinder und Jugendliche in Bad Bibra

Anfang Oktober 2023 wurde mit den Umbauarbeiten an der ehemaligen Kinderkrippe zum Kinderheim begonnen. Die

Entkernungsarbeiten sind abgeschlossen. Der alte Dachstuhl wurde abgebrochen. Zurzeit werden im Innenbereich Putz- und Trockenbauarbeiten durchgeführt. Die Rohinstallationen für Elektro/Heizung/Lüftung und Sanitär sind abgeschlossen. Es wurde mit der Feininstallation begonnen. Die Dacharbeiten inkl. Blitzschutz und Photovoltaikanlage sind fertiggestellt. Die Arbeiten an der Wärmedämmfassade sind zu 80 Prozent fertiggestellt. Die Bearbeitung der Freianlagen hat begonnen.

8. Pestalozzischule Hohenmölsen

Am 29. Mai 2024 erfolgte der Abschluss des Partizipationsverfahrens. Das Raumkonzept wurde den Nutzern und Beteiligten vorgestellt und ausgiebig diskutiert. Die gegebenen Hinweise zu Flexibilität der Raumstruktur

und Aufzug am Schulgebäude (Fachkabinette) werden im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.

9. Goethegymnasium Weißenfels, Haus 1

Am 19. Juni 2024 erfolgte die Abstimmung zum Raumkonzept mit dem Landesschulamt.

10. Zeche Paul II

Nachdem die Freischnittarbeiten und die Erfassung der vorhandenen Bausubstanz für die komplette Zechenanlage abgeschlossen sind und die Ergebnisse mit der oberen und unteren Denkmalschutzbehörde, dem Bauordnungsamt und der Lausitzer-Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) besprochen wurden, ist am 15. Oktober 2024 ein Abstimmungstermin geplant,

in der über die jeweiligen Notsicherungskonzepte beraten wird.

Parallel laufen Abstimmungen mit der Stabsstelle Strukturwandel dazu, in welcher Form das Zechengelände in die Konzeption des Mitteldeutschen Bergbaumuseums eingebunden werden kann.

11. Gefahrenabwehrzentrum Burgenlandkreis

Die Baugenehmigung wurde am 16. Mai 2024 erteilt. Die Bauarbeiten haben am 10. Juni 2024 begonnen. Derzeit finden Rohbau- und Tiefbauarbeiten statt. Diese Arbeiten liegen im Zeitplan.

Der Bauablaufplan an der Leitstelle ist auf einen Einbau der Leitstellentechnik im Juni 2025 ausgerichtet.

12. K 2189, Lützen, Schweßwitzer Straße, 2. Bauabschnitt

Der Ausbau der Kreisstraße 2189 in der Ortslage Lützen ab Einmündung Bundesstraße 87 bis zum Ortsausgang in einer Länge von circa 900 Meter ist als Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Lützen, des Burgenlandkreises sowie des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg vorgesehen.

Der 2. Bauabschnitt wird in einer Länge von circa 490 Meter ab Ortseingang Lützen bis zur Einmündung Mühlenstraße zuerst realisiert.

Die Vergabe der Leistungen erfolgte im Vergabeausschuss am 9. Mai 2023 an die OBG Ostdeutsche Baugesellschaft in Göthewitz.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.379.931 Euro, davon entfallen 569.326 Euro auf den Burgenlandkreis. Die Bauausführung erfolgt seit Mitte Juni 2023. Die Leistungen sind nahezu abgeschlossen. Die Fahrbahn wird in diesen Monat für den öffentlichen Verkehr freigegeben.

13. K 2223, Droyßig-Wetterzeube, 2. Bauabschnitt

Die Baumaßnahme wurde am 28. Juni 2024 fertiggestellt. Der offizielle Freigabetermin fand am 8. Juli 2024 statt.

14. K 2647, Kleinhelmsdorf-Waldau, 3. Bauabschnitt

Der 3. Bauabschnitt beginnt am Ende des 2020 fertiggestellten 2. Bauabschnittes und endet in der Ortslage Waldau, circa 100 Meter nach der Brückenunterführung an der Einmündung „Im Winkel“.

Die Ausführung der Baumaßnahme steht in Abhängigkeit von den derzeit laufenden Baumaßnahmen im Bereich Waldau und ist in Abstimmung mit der Verbandsgemeinde Wethautal und dem Abwasserzweckverband Naumburg nach dem Ausbau des Ortsnetzes in Waldau und der Gemeindestraße Oberdorf voraussichtlich ab dem IV. Quartal 2024 vorgesehen.

Derzeit werden die Planungsunterlagen aktualisiert und die Verdingungsunterlagen erarbeitet.

15. K 2197, Ortsdurchfahrt Tornau bis K 2196

Mit der Bauausführung wurde die Naumburger Bauunion GmbH & Co. KG beauftragt. Mit der Bauausführung wurde am 24. Juni 2024 begonnen. Die Sanierung schadhafter Durchlassbauwerke beziehungsweise deren Austausch wird

derzeit abgeschlossen. Ab dem 9. September 2024 erfolgt planmäßig der Asphalteinbau. Die Baumaßnahme soll spätestens Ende September abgeschlossen sein.

16. K 2207, Brücke über die Bahn in Deuben

Die Vermessungsarbeiten im Baubereich sind abgeschlossen, ergänzende Baugrunduntersuchungen werden beauftragt. Derzeit läuft die Genehmigungsplanung und nach Einholung notwendiger Stellungnahmen die erforderlichen Landschaftsplanungen für Freianlagen.